

Bezugspreis

Der Hauptpreis der im Stadtteil und den Vororten erschienenen Zeitungen abgeht: vierjährlich 4.50.
Die zweitwöchige Sämtliche Zeitung ist
Preis A 5.50. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierjährlich
A 6.— Dienste möglich Kreisverbindung
ins Ausland: monatlich A 7.50.

Die Morgen-Nachricht erscheint um 7 Uhr,
die Abend-Nachricht um 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Abend-Nachricht 8.

Die Expedition ist Sonntags ununterbrochen
geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Alexanderhaus vom C. Stein's. Corvinus.
Universitätsstraße 8 (Konsum).

Kaufhaus Cöleste.

Buchhandlung, 1a, 2. und 3. Stockgeschoss 1.

Nr. 337.

Die Waffen in China.

In der Neutralität herrscht eine sieberhafte Arbeit. Vorsichtig glaubt man noch mit der 1. Division des ersten Geschwaders auszukommen und es wird daher die Melbung von der Werftschiffen des ganzen 1. Geschwaders gelungen; aber infolge feierlicher Ordre ist, wie der "V. A." meint, auch die zweite Division des 1. Geschwaders sofort nach Kiel zurückgekehrt. Alle Übungen in der Danziger Bucht, welche heute beginnen sollten, fanden aus. Ebenso ist vorläufig die Radarkontrolle von der Hinabfahrt einer Division Panzertruppen, die angeblich den ostpreußischen Armeecorps entnommen werden sollte, untersagt, es bleibt bei einer Patrouille, so das nach Ankunft dieser und der anderen Seebataillone, wie weiter unten berechnet ist, etwa 14.000 Mann deutsche Truppen in China stehen werden, wovon freilich die abgesetzten sind, die in jenen Kämpfen ihr Leben oder ihre Freiheit eingebüßt haben. Die Schiffe werden einzeln in Stand gebracht und an die feierliche Werft in Kiel ist die Anfrage ergangen, wann die Panzerkreuzer "Kaiser" und "Deutschland" zur Ausstellungsfahrt fertig sein können, um nach China zu gehen. Der zu einer vorübergehenden Admiralskommade ausgelassene Kreuzer "Grille" mit dem Generalinspekteur, Admiral v. Löster, an Bord, ist möglichst verübt worden und in Kiel wieder eingetroffen. Beweist sie hier noch, daß vor der Abreise nach China jedem der Offiziere ein außerordentlicher Zusatz von 500 £ ausgeschüttet werden ist.

Noch dem nun auch der für Ostasien bestimmte kleine Kreuzer "Wulfard" (1800 Tonnen Displacement, 125 Mann Belegungssatz) Ordon erhalten hat, nach China abzumachen, ist das deutsche maritime Streescorps auf den 16. August gestellt. 4 Zerstörer („Welschberg“, „Wörth“, „Augsburg“ und „Wittelsbach“), 688 Mann und je 150 Matrosen übertragen gleich 2872 Mann, 5. Flügel "Wittelsbach" 568 Mann, 6. und 7. "Hörte" und "Dante" je 455 Mann gleich 920 Mann, 8. "Königin Augusta" 436 Mann, 9. "Hela" 178 Mann, 10. "Westen" 302 Mann, 11. "Tenne" 365 Mann, 12. "Wulfard" 126 Mann, 13. 14. 15. 16. (die 4 Flottendenks der Flottille "Wittelsbach", "Tigre" und "Lug") je 121 Mann gleich 484 Mann, zusammen 6250 Mann. Ferner kommen hinzu die 3 kriegsfaulen Seesoldaten mit der Batterie und dem Pionier-Bataillon, so daß insgesamt über 9000 Mann dann in China haben werden; die neu zu bildende gemischte Brigade würde auch mindestens 5000 Mann stark werden, so daß die Gesamtkraft der deutschen Streitkräfte sich dann auf 14.000 Mann stellen wird; einer von den neuen japanischen Kreuzern der Gagaku-Klasse kann in wenigen Wochen auch nach China abkomponieren und dadurch eine Vermehrung der Streitkräfte um 249 Mann herbeiführen.

Merkwürdig ist die politische Stellung des chinesischen Gesandten in Berlin. Ist er noch Gesandter oder nicht? Die Frage wird wohl noch nicht angeschaut werden. Vorher hat er, wie eine Correspondenz zu melden weiß, dem Kaiser sein Beileid für den schweren Verlust, der das deutsche Reich durch die Ermordung des Gesandten in Ketteln betroffen, aufgedrungen, und Ramon seiner Regierung die Berichtigung abgezogen, daß das jüdische Verbrechen gefüllt werden werde.

Wenn etwas über den Verlust unserer Brüder und Söhne und trösten kann, so ist es, daß sie nicht die alte, und in Fleisch und Blut gekämpft haben, daß sie wieder die alte, und in Fleisch und

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 5. Juli 1900.

Anzeigen-Preis

die gespaltene Zeitseite 20 Pf.

Reklamen unter dem Redaktionstitel (4 Spalten) 50 Pf., vor dem Familienredaktionstitel (4 Spalten) 40 Pf.

Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Illustrativer nach höherem Tarif.

Extra-Bülliken (gefäßt), nur mit der Abend-Nachricht, oder mit der Morgen-Nachricht, A 60.—, mit Postbeförderung A 70.—

Annahmestillstand für Anzeigen:

Abend-Nachricht: Sonnabend 10 Uhr.
Morgen-Nachricht: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Bülliken und Anschreibeschriften je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind jetzt an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von C. Voigt in Leipzig.

94. Jahrgang.

Das übergegangene Tapferkeit bewiesen haben. In dieser Beziehung hat der russische Admiral den deutschen Truppen folgendes Bravour aufgestellt, daß wir heute früh nur in einem Theile der Auflage nach dem Wohlthaea Bureau mittheilen konnten:

Der russische Kriegsminister teilte dem deutschen Kriegsministerium in Petersburg ein Telegramm des Russischen Admirals Alexejow aus Port Arthur vom 3. Juli mit, wonach General Stoeckel vom 29. Juni die deutsche Landungsarmee unter ihm am 29. Juni kämpfte. Das Kommando der Offiziere und Mannschaften sei über jedes Land erhaben, diejenigen beruhend auf Tapferkeit, gründliche Ausbildung, Weisheit und Manoevrauth.

Das Landungscorps unter General Stoeckel besteht aus 2100 Mann bestehend aus 1200 Russen und 900 Chinesen.

Die vielen Opfer, die der Krieg bis jetzt verschlungen hat, obwohl es ein Erfolg zu sehen war, haben auch die russische Presse sehr gerührt.

Die Petersburger Blätter von Mittwoch berichten sich einflussreich für ein energisches Vorgehen gegen China aus. Besonders hervorzuheben erscheint ein Artikel des "Novoje Wremja". Das Blatt meint, eine Truppenabteilung der vereinigten Mächte solle sofort nach Peking marschieren, um, wenn möglich,

die dort befindlichen Europäer noch zu retten, sobald genugzufügliche Streitkräfte für eine erfolgreiche Durchführung dieses Unternehmens gesammelt seien. Verteilter Bereich sei zu wählen, da bei der jetzigen Lage der Truppe die internationale Truppenabteilung auch ein kleiner Widerstand sehr gefährlich sei. Das Blatt verweist den Befehl der Generalobersten der Kaiserfamilie bei Peking zu zerstreuen. Dies könnte die Folge haben, daß die ganze 400 Millionen betragende Bevölkerung Chinas in Bewegung gebracht und vor darüber die herrschende Dynastie stammt. Dert aber sei die Rache im Interesse des russischen Reichs wichtig.

Wir haben gestern schon bemerkt, daß an einer halbzeitigen Belebung Pekings nicht zu denken ist, daß im Gegenteil die Lage am Tschienta sehr kritisch ist. Hieraus wird auch der Abschluß des englischen und russischen Admirals erklärlich, daß der Versuch zum Entjagd Pekings gegenwärt nicht gemacht werden kann, unumstößlich, als die gesamme Streitmacht der Verbündeten, die zur Zeit zusammengezogen werden kann, sich nur auf etwa 20.000 Mann zusammensetzt. 140.000 Mann kaiserliche chinesische Truppen sind jetzt zwischen Tschienta und Peking zusammengezogen. General Xu soll mit 90.000 Mann zum Angriff gegen Tschienta vorrücken. Bei diesem Aufgebot von chinesischen Truppen wird man wohl den Amerikaner Japan, eine große Truppenmacht zur Bekämpfung zu stellen, nicht so sehr befürchten, als es jetzt von den Amerikanern ist. Es wird mit größter Sicherheit versucht, daß die gesamte japanische Armee mobilisiert werde. Außerdem vollziehen sich der Vorgang langsam und möglichst geradlinig. Die japanische Kriegsleitung dagegen mit ihren sechzehn Schlachtschiffen und einschlägigen Kreuzern steht schon seit einer Woche kriegerisch da. Sehr beachtenswerth ist auch das forcierte Ausmarchen der beiden, welches seitlich, so daß auf den 47 Provinzen des Reichs monatlich nur noch je 50 Personen austreten dürfen, davon aber nur je fünf nach den Vereinigten Staaten und ebenfalls nach Kanada gehen sollen. Jeder Ausmarcher beweist, daß dem vorher einen Gezwang bei der kaiserlichen Ausmarchenbehörde eingespielt wurde. Dagegen ist der Ausmarch von Japanen kein Gezwang mehr.

Wir haben gestern schon bemerkt, daß sie den Augenblick eines völligen Verlusts gleichkommen. Dagegen ist der Ausmarch von Japanen nach Korea keine Bedrohung mehr.

Einem Zusammensetzung über den Feldzug Seymour's gilt eine Kurzbeschreibung des russischen Generals Alexejow vom 1. Juli. Am 28. Juni ist die Landungstruppe, die unter dem Kommando des Generals zweiter Rang Tschatalin der Abteilung des Admirals Seymour angetreten, nach Taku zurückgekehrt. Die Abteilung, die aus 2100 Mann besteht, unter denen sich 312 Russen befinden, war am 8. Juni nach Tschienta abgezogen und unter dem Befehl von Stoeckel Langfang gelangt. Sie befiehlt die Eisenbahn an, wobei sie den befindlichen Angreifern durch Barys ausgetragen war. Am 15. Juni nahm eine Compagnie Russen an dem Kampfe Thiel, bei dem sie die Engländer besiegt, die zum Kampf der Eisenbahn zurückgezogen wurden.

Am 16. Juni führte sie eine in die reguläre Gardeabteilung den ersten Angriff aus, der von den Russen und Deutschen zurückgeschlagen wurde. Hierbei wurden viele Soldaten und Männer erlegt. Darauf besiegte Admiral Seymour, sich nach der Seite zurückziehend, die die Eisenbahn zerstört war. Am 23. Juni wurde das Arsenal von Tschienta genommen, in dem sich eine Menge von Geschützen und Gewehren vorfand. Hier verzögerten sich die Truppen. Die russischen Truppen griffen zwimal an und waren zurückgeschlagen. Am 26. Juni befretete ein Bataillon des 12. Regiments unter Oberleutnant Schirinski den Admiral Seymour. Das Arsenal und die Missionsschule wurden zerstört. Im Hause verlor die Abteilung an Toten einen Deutschen (Oberleutnant Friederich?) und einen amerikanischen Offizier und 34 Mann, von den Russen sind 10 Mann tot, 4 Offiziere und 22 Mann verwundet.

Holzende Deutschen ergänzen die vorstehenden Nachrichten:

* Bern, 4. Juli. Die Great Northern Telegraphic Company hat den Internationalen Bureau mitgetheilt, daß wegen wachsender Unruhen des Dienstes auf den chinesischen Linien zwischen Tschienta und Shanghai Depots oder Telegrame zu Schließen zwischen den beiden Hafen bestehen werden. Ein Comptoir mit zahlreichen Depots ist morgen Abend in Shanghai eingerichtet.

* London, 4. Juli. (Unterhans). Der Unterstaatssekretär des Außenministers, Bedford, erklärt, die Regierung habe leider noch keine beständigen Informationen. Die Situation sei seit gestern unverändert. Die verbündeten Mächte fühlen sich, wie es scheint, nicht in der Lage, von Tschienta aus irgend eine Bemühungsvorwendung vorzunehmen. Patrick O'Brien fragt an, ob die Britische eine Rückmarschbewegung gemacht hätte. Bedford erwidert, es sei kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß irgend eine Rückmarschbewegung angenommen worden ist.

* London, 4. Juli. Der Admiralsrat ist eine Deputate des Admirals Seymour auf Tschienta vom 30. Juni zugekommen, welche besagt, von Peking seien schwache Kuriere mit einer Kurzbeschreibung der Mächte eingerichtet, die die diplomatischen Verhandlungen der Mächte äußert. Diese bestätigen die offizielle deutsche Presse nur mit großer Vorsicht und Zurückhaltung, da sie befürchtet ist, daß es auf die Wiederaufnahme der wichtigen telegraphischen Meldungen über Ereignisse und Ausflussungen auswärter Blätter, bestellt ist, die nur über die Gründe, die gegen das Verlangen einiger Zeitungen, der Reichstag möge aus Anlaß jener Vorfälle in einer besondern Tagung beraten werden, sprechen. So führt die "Post, Polis, Rache" aus:

"Eine Rechtswidrigkeit dazu wäre nur dann vorhanden, wenn die Begebung einer Antike erforderlich wäre. Vorstellt A dies sicher nicht der Fall. Sicher läßt sich der Befrag der außerordentlichen Kabinete, welche bis zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung in China aufzunehmen sind, auch nicht annehmen übersehen, es fehlt also noch die ziffernmäßige Unterlage für eine Selbstförderung eines Reichstags. Vor Alem aber ist die Aufnahme einer Antike auch seltsamlich beständig, weil das, was an Mitteln zur Deckung der eintümlichen Maßnahmen des laufenden Jahres und der Vorfahrt eindeutiglich des Überstusses des Jahres 1899, sowie zur Deckung verübereinander liegenden Schadstellen von Schäden, die auf vorliegende Zeitverfügung steht, zur vorliegenden Bestreitung der Mächte für Land- und Seemacht noch für längere Zeit völlig aufricht. Einzigste Mögliche bedingen daher eine abschließende Eindringung des Reichstages noch in seiner Weise. Auch würde eine solche von ge-

genauigkeit war beim Abzug der Kuriere nicht erzielbar. Die Chinesen hatten am 23. Juni das Land bei Peking mit Wasser aus dem Großen Canal überquert, wahrscheinlich um die Stadt nach Süden zu zu verlegen. Der Europäer war kein Teil geschehen, der Geschäftszweck im Eigentum gut.

* Peking, 4. Juli. (Meldung des "Neueren Bureau"). Eine Streitmacht, bestehend aus einer Batterie Artillerie und 400 Soldaten, ist auf dem Dampfer "Gazelle" nach Macao abgegangen, um die dort befindliche portugiesische Garnison zu verstärken. Der portugiesische Kreuzer "Almada" soll gleichfalls binnen Marzem in Macao eintreffen. Der Generalgouverneur von Macao hat Befehl erhalten, auf seinen Posten zurückzukehren.

* Berlin. Nachdem nunmehr die Marine-Infanterie ihre Aufzüge nach der offiziellen Station angestellt hat, wird eine ziffernmäßige Unterlage über den sozialistischen Verlust mit den Angehörigen des China-Gesellschafts- und Korps, sowie die ziffernmäßige Unterlage für Männer willkommen sein. Das genaue und deutlich geschriebene Kreislaufzettel verlangt werden, besticht sich von jeder; ja bemerkt ist über, daß es für private Dokumente eine Vorzüglichkeit giebt, weil bei der Marine die Einsichtnahme eines Hilfszettels wie beim mobilen Handwerk nicht vorgesehen ist.

* Dagegen übermittelte das Marine-Voramt Beife, Dokumenten, Briefen, Zeitungen und Behauptungen, die den Verdacht erzeugen, daß durch Beleidigung des Gefechtsfeldes des deutschen Reichsministers und einer amerikanischen Offiziere und 34 Mann, von den Russen sind 10 Mann tot, 4 Offiziere und 22 Mann verwundet.

Solgende Deutschen ergänzen die vorstehenden Nachrichten:

* Bern, 4. Juli. Die Great Northern Telegraphic Company hat den Internationalen Bureau mitgetheilt, daß wegen wachsender Unruhen des Dienstes auf den chinesischen Linien zwischen Tschienta und Shanghai Depots oder Telegrame zu Schließen zwischen den beiden Hafen bestehen werden. Ein Comptoir mit zahlreichen Depots ist morgen Abend in Shanghai eingerichtet.

* London, 4. Juli. (Unterhans). Der Unterstaatssekretär des Außenministers, Bedford, erklärt, die Regierung habe leider noch keine beständigen Informationen. Die Situation sei seit gestern unverändert. Die verbündeten Mächte fühlen sich, wie es scheint, nicht in der Lage, von Tschienta aus irgend eine Bemühungsvorwendung vorzunehmen. Patrick O'Brien fragt an, ob die Britische eine Rückmarschbewegung gemacht hätte. Bedford erwidert, es sei kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß irgend eine Rückmarschbewegung angenommen worden ist.

* London, 4. Juli. Der Admiralsrat ist eine Deputate des Admirals Seymour auf Tschienta vom 30. Juni zugekommen, welche besagt, von Peking seien schwache Kuriere mit einer Kurzbeschreibung der Mächte eingerichtet, die die diplomatischen Verhandlungen der Mächte äußert. Diese bestätigen die offizielle deutsche Presse nur mit großer Vorsicht und Zurückhaltung, da sie befürchtet ist, daß es auf die Wiederaufnahme der wichtigen telegraphischen Meldungen über Ereignisse und Ausflussungen auswärter Blätter, bestellt ist, die nur über die Gründe, die gegen das Verlangen einiger Zeitungen, der Reichstag möge aus Anlaß jener Vorfälle in einer besondern Tagung beraten werden, sprechen. So führt die "Post, Polis, Rache" aus:

"Eine Rechtswidrigkeit dazu wäre nur dann vorhanden, wenn die Begebung einer Antike erforderlich wäre. Vorstellt A dies sicher nicht der Fall. Sicher läßt sich der Befrag der außerordentlichen Kabinete, welche bis zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung in China aufzunehmen sind, auch nicht annehmen übersehen, es fehlt also noch die ziffernmäßige Unterlage für eine Selbstförderung eines Reichstags. Vor Alem aber ist die Aufnahme einer Antike auch seltsamlich beständig, weil das, was an Mitteln zur Deckung der eintümlichen Maßnahmen des laufenden Jahres und der Vorfahrt eindeutiglich des Überstusses des Jahres 1899, sowie zur Deckung verübereinander liegenden Schadstellen von Schäden, die auf vorliegende Zeitverfügung steht, zur vorliegenden Bestreitung der Mächte für Land- und Seemacht noch für längere Zeit völlig aufricht. Einzigste Mögliche bedingen daher eine abschließende Eindringung des Reichstages noch in seiner Weise. Auch würde eine solche von ge-

genauigkeit war beim Abzug der Kuriere nicht erzielbar. Die Chinesen hatten am 23. Juni das Land bei Peking mit Wasser aus dem Großen Canal überquert, wahrscheinlich um die Stadt nach Süden zu zu verlegen. Der Europäer war kein Teil geschehen, der Geschäftszweck im Eigentum gut.

* Peking, 4. Juli. (Meldung des "Neueren Bureau"). Eine Streitmacht, bestehend aus einer Batterie Artillerie und 400 Soldaten, ist auf dem Dampfer "Gazelle" nach Macao abgegangen, um die dort befindliche portugiesische Garnison zu verstärken. Der portugiesische Kreuzer "Almada" soll gleichfalls binnen Marzem in Macao eintreffen. Der Generalgouverneur von Macao hat Befehl erhalten, auf seinen Posten zurückzukehren.

* Berlin. Nachdem nunmehr die Marine-Infanterie ihre Aufzüge nach der offiziellen Station angestellt hat, wird eine ziffernmäßige Unterlage über den sozialistischen Verlust mit den Angehörigen des China-Gesellschafts- und Korps, sowie die ziffernmäßige Unterlage für Männer willkommen sein. Das genaue und deutlich geschriebene Kreislaufzettel verlangt werden, besticht sich von jeder; ja bemerkt ist über, daß es für private Dokumente eine Vorzüglichkeit giebt, weil bei der Marine die Einsichtnahme eines Hilfszettels wie beim mobilen Handwerk nicht vorgesehen ist.

* Dagegen übermittelte das Marine-Voramt Beife, Dokumenten, Briefen, Zeitungen und Behauptungen, die den Verdacht erzeugen, daß durch Beleidigung des Gefechtsfeldes des deutschen Reichsministers und einer amerikanischen Offiziere und 34 Mann, von den Russen sind 10 Mann tot, 4 Offiziere und 22 Mann verwundet.

Solgende Deutschen ergänzen die vorstehenden Nachrichten:

* Bern, 4. Juli. Die Great Northern Telegraphic Company hat den Internationalen Bureau mitgetheilt, daß wegen wachsender Unruhen des Dienstes auf den chinesischen Linien zwischen Tschienta und Shanghai Depots oder Telegrame zu Schließen zwischen den beiden Hafen bestehen werden. Ein Comptoir mit zahlreichen Depots ist morgen Abend in Shanghai eingerichtet.

* London, 4. Juli. (Unterhans). Der Unterstaatssekretär des Außenministers, Bedford, erklärt, die Regierung habe leider noch keine beständigen Informationen. Die Situation sei seit gestern unverändert. Die verbündeten Mächte fühlen sich, wie es scheint, nicht in der Lage, von Tschienta aus irgend eine Bemühungsvorwendung vorzunehmen. Patrick O'Brien fragt an, ob die Britische eine Rückmars